



Unser Dorfbote

Informationsblatt der Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen

Ausgabe 02 | Mai 2025

An unsere Leserinnen und Leser!

Es ist Frühling. Die Natur macht sich hübsch. Die Menschen ebenfalls – und aus Gründen, die manchmal rätselhaft erscheinen mögen, steigt das Reiseverlangen. Erst einmal in die unmittelbare Umgebung. Dann weiter weg. Mit Kind und Kegel ist schon eine Fahrt nach Jabel eine größere Unternehmung. Eine Stunde Autofahrt hat es von unserem Zuhause bis dahin gebraucht. Natürlich auch einige Orangensaft-Trink-Päckchen und „etwas zu essen“ und ständig die ungeduldige Nachfragen, „Wann sind wir endlich da?“. Dann endlich: Wiese, Strand und der Jabeler See. Na ja, zum Baden ist es noch viel zu früh. Doch die Waldgegend rundum, die Kastanienbäume, die Matschpfützen und die Fußballplätze haben wie die schmutzige Quisiana-Eisdiele an Anziehungskraft auch nach der dritten Reise dorthin nichts eingebüßt. Wenn man sieben Jahre alt ist und den Frühlingsanfang am Wasser verbringen kann, glaubt man auch nach der dritten Wiederholung, dass es keinen besseren Platz gibt, als eben den Bungalow in Seenähe, die ausleihbaren Ruderboote, das sonnengewärmte Mäuerchen mit Schnecken aller Größen und zwischen dem Jabelsee und dem Kölpinsee die Halbinsel Damerower Werder – ein besonderes Terrain, weil da Wisente in einem Freigehege leben. Die Kinder haben sie ins Herz

geschlossen. Wie kann das auch anders sein? So haben sie sich das vorgestellt: See, Wald, Wasser, Tiere. Dazu haben die beiden Söhne zu ihrem Vergnügen festgestellt, dass es etliche Familien mit vielen Kindern gibt, die als Lieblingsreiseziel im Frühling die Mecklenburgische Seenplatte entdeckt haben. Denn eine Reise hierher lohnt sich, nicht nur der anderen Kinder wegen, mit denen man elternfern herumtoben kann. Während den Buben Landschaft, Waldkultur und Parks nicht übermäßig Interesse abringen und Waldspaziergänge eher abgelehnt werden, haben die Eltern Freude an dem Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide, an den Wäldern und der naheliegenden Stadt Waren samt Müritzsee. Das ist gleichermaßen ein naturhistorisches Museum und Naturerlebniszentrum. Sehr zu empfehlen, weil interessant und abwechslungsreich. Dazu noch dies und das, was diese Region auf dem Weg in Richtung Tourismus-Hochburg wahren lässt. Überall ist nämlich Aufbruch spürbar. Alles ist in Bewegung und der Weg ist noch weit, denn die Menschen hier haben noch viel vor. Da gilt die gleiche Antwort wie im elterlichen Auto auf die Dauerfragen: „Wann sind wir endlich da?“ – Bald.

Wolfgang Dalk



GEPLANTE VERANSTALTUNGEN

- | | |
|--|--|
| 16.5. 15.30 Uhr :Familiensportfest des Kindergartens | 15.00 Uhr: Sommerfest der Gemeinde auf dem Festplatz der Feuerwehr |
| 28.5. Kindertagsfest im Kindergarten | |
| 28.6 9.30 Uhr: | 05.7. Zuckertütenfest des Kindergartens in der Kulturscheune 9.30 Uhr |
| 30 Jahre Jugendfeuerwehr, Wettkämpfe auf Festplatz der Feuerwehr | |

Ein herzliches Willkommen den jüngsten Bewohnern unserer Gemeinde:

Fiete Polley



Herzlichen Glückwunsch und stets beste Gesundheit für die Jubilare:

98 Jahre

Anneliese Wischmann, Ad.

90 Jahre

Erika Schmidt, Bg.

Hans-Heinrich Goesch, Ad.

85 Jahre

Udo Toscheck, Ad.

Magdalene Klein, Ad.



Peter Otto, Ad.

Hans Bischoff, Bg.

80 Jahre

Rüdiger Gratz, Bg.

Günter Fitz, Bg.

Marianne Kloss, Ad.

75 Jahre

Ursula Friedrichs, Ad.

Evi Schoof, Ad.

Christa Turek, Ad.

Sonja Hoppe, Ad.

Brigitte Kosubek, Bg.

Dieter Schick, Ad.

Kurt Podstata, Bg.

Manfred Beckmann, Bg.

Marianne Behrendt, Bg.

Horst Köbsel, Bg.

70 Jahre

Karin Lichtenstein, Ad.

Gerd Werner, Ad.

Regina Gillwald, Ad.

Bernd Seifert, Bg.

Silvia Kühl, Bg.

GEBURTSTAGE
GEBURTSTAGE

In der nächsten Ausgabe:

• Firmenvorstellung



Liebe Bürgerinnen und Bürger,



auch wenn wir in den letzten Tagen mit kalten Temperaturen zu kämpfen hatten, können wir uns auf die schönste Zeit des Jahres freuen. Viele Menschen sind davon überzeugt, dass die beste Zeit in Mecklenburg die Rapsblüte ist.

Die Gemeindevertretung und die Ausschüsse hatten seit dem Erscheinen des letzten Dorfboten einige Sitzungen in den weiteren wichtigen Beschlüssen für unsere Gemeinde gefasst wurden. In der Gemeindevertretungssitzung am 31.03.25 wurde der Nachtragshaushalt 2025 einstimmig beschlossen. In diesem Haushalt wurde ein Investitionspaket von ca. 1,7 Mio.€ verabschiedet. Dieses ambitionierte Paket konnte ohne Kredite auf den Weg gebracht werden, da wir inzwischen 6 Gewerbegrundstücke verkaufen konnten.

Ein Projekt aus dem Haushalt ist die Sanierung des Rad- und Gehweges von Bargeshagen nach Rabenhorst. Eine Straßenbaufirma aus der Nähe von Schwerin wird im Mai mit den Arbeiten beginnen. Während der Bauzeit wird es zu einigen Verkehrseinschränkungen kommen.

Ein weiteres großes Bauprojekt ist der Neubau einer neuen Grundschule in Rethwisch. Dieses Gebäude wird zwischen der vorhandenen Schule und dem Sportplatz entstehen. Der neue Grundschulteil bekommt 8 Klassenzimmer, 2 Fachräume und 5 Vorbereitungsräume. Die freigezogenen Klassenräume im alten Teil werden der Regionalschule zugeschlagen.

Mit den Erschließungsarbeiten wird im Juni begonnen. Der Fördermittelgeber schreibt vor, dass der Schulneubau zum Schuljahr 2027/28 bezugsfertig ist. Die Gemeinde Börgerende-Rethwisch ist der Grundstückbesitzer und wird einen Baukredit aufnehmen. Wir als größte schulbeschickende Gemeinde tragen 40% der Zins- und Tilgungskosten über eine Umlage. Mit diesem Zukunftsprojekt schaffen wir sehr gute Bedingungen für unsere Kinder und den Lehrkörper für die nächsten Jahrzehnte.

Mit dem Ankauf eines Grundstückes südlich der B105 hat die Gemeinde die Voraussetzung für den beabsichtigten Wohnungsbau und die Errichtung eines Discountermarktes geschaffen. Mit diesem Kauf besitzen wir jetzt alle Grundstücke, so dass wir das Vorhaben umsetzen können. Mit dem Bebauungsplan Nr. 18 arbeiten wir seit Monaten an der planungsrechtlichen Voraussetzung.

Am 10.04.25 hatten wir eine stimmungsvolle Einweihung des neuen Spielgerätes in der Tarnowstraße. Die Kinder in Admannshagen können sich auch auf eine Aufwertung des Spielplatzes im Wohngebiet Ellernbruch freuen. Frau Marlies Tesching und Frau Annett Wojtaczek vom Sozialausschuss, sowie Frau Wenke Klut vom Bauausschuss, haben Kinder mit ihren Eltern zu einer öffentlichen Bürgerbeteiligung in das Mehrgenerationenhaus eingeladen. Dort wurde herausgearbeitet, dass sich die Kinder ein Feuerwehrauto aus Holz wünschen. Die Realisierung dieses Projektes wird bis zum Sommer abgeschlossen sein. Mit einer kleinen Einweihungsfeier werden wir das neue Spielgerät an die Kinder übergeben.

Mit der Errichtung einer Obststreuwiese und diverser Hecken haben wir den Grünausgleich für die Versiegelung des Gewerbegebietes abgeschlossen. Das Areal für die 42 gepflanzten Obstbäume soll öffentlich

zugänglich gemacht werden. Gemeinsam mit unserem Pomologen Edwin Sohn werden wir bei den Bäumen Schilder zu den verschiedenen Sorten anbringen. So können sich unsere Bürgerinnen und Bürger über das Obst informieren.

Mein Dank gilt auch immer allen Ehrenamtlern, die sich mit ihrem Engagement für das gemeindliche Leben einbringen. Es ist ein großes Geschenk, dass wir so ein vielfältiges buntes Gemeindeleben haben. Ich möchte sie auch ermuntern, mich anzusprechen, wenn sie Ideen für zusätzliche Aktivitäten oder auf der Suche nach einem Ehrenamt in der Gemeinde sind. Einen Überblick kann man sich auf unserer Website, dem Dorfboten und den Aushängen im Schaukasten verschaffen.

Ich wünsche ihnen bis zum nächsten Dorfboten eine gute Zeit, vielleicht sehen wir uns bei der einen oder anderen Veranstaltung in der Gemeinde.

*Ihr Bürgermeister
Hans-Peter Stuhr*

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde
Admannshagen-Bargeshagen
Hauptstraße 58, 18211 Bargeshagen

Redaktion: Dr. Klaus-Peter Abraham,
Dr. Wolfgang Dalk, Klaus Gollnick,
Hans-Peter Stuhr, Wilma Welzel

Layout & Druck:
OSTSEEDRUCK GmbH, Rostock

Nächste Ausgabe: August 2025

Redaktionsschluss: 09. Mai 2025

Hinweise, Kritiken – positiv oder negativ, Beiträge und Anregungen können gern an: dorfbote@admannshagen-bargeshagen.de gesendet, oder in den Briefkasten der Gemeinde, Hauptstraße 58, gesteckt werden.

Benefizz for Kidz – Gemeinsam stark für leuchtende Kinderaugen

Am 22.03.25 brachte die 9. Party von Benefizz for Kidz die Bühne zum Beben. Zahlreiche Künstler unterschiedlichster Couleur gaben alles für den guten Zweck und brachten so den ausverkauften Saal der Kulturscheune zum Kochen. Von Rockmusik, über Pop und Schlager, bis hin zu ein paar leisen Tönen wurde, Vieles geboten. Neben der eigens dafür entstandenen „Benefizz for Kidz Allstars Band“, feierten die Gäste zu Acts wie „SixLanes“ und dem „Blasorchester Bad Doberan“. Die Gäste lauschten den ruhigen Klängen von „2Trouble“ und „Robert de luxe“ am Piano. Besonders begeistert waren alle von Clown „Cico“ und dem Liedermacher Bert Basaan. Hier wurde für eine extra Portion Entertainment gesorgt. In diesem Jahr gingen alle Spenden an den „Elternverband Hörgeschädigter Kinder MV e.V.“. Diese werden verwendet, um eine spezielle Soundanlage anzuschaffen. Damit sollen zukünftige Veranstaltungen



für die Kinder und Jugendlichen mit Hörschädigung barrierefrei gemacht werden. „Wir sind einfach überwältigt von so viel Spendenbereitschaft und dieser gewaltigen Spendensumme von 22.000 €. Damit haben wir am Anfang, als wir uns dem Benefiz-Organisations-Team vorstellten, nicht gerechnet,“ sagt Dana Halb-oth, selbst betroffene Mutter eines hörgeschädigten Kindes, welche sich im Elternverband engagiert. „Besonders stolz sind wir auf die Hilfe aus unserer Gemeinde. Neben dem „JOHO

Park“, der „Brack-Kaffee-manufaktur“, „Behrendt Umzüge GmbH“, „BaGe Getränke GmbH“, „Großhandel Güdük GmbH & Co. KG“ oder die Unterstützung aus der „Freiwilligen Feuerwehr Admannshagen-Bargeshagen“ gab es noch zahlreiche andere Helfer, die uns jedes Mal wieder zum Erfolg verholfen haben. „Außerdem sind wir immer sehr dankbar dafür, dass wir auf die Unterstützung der Gemeindevertretung und des Bürgermeisters zählen können.“, bedankt sich Katherine Poschauko im Namen des Organisations-Teams.

„Gemeinsam stark für Kinder in der Region“ So heißt es auch wieder im kommenden Jahr, am 25.04.2026 in der Kulturscheune. Unter dem Motto „Abfeiern: Klappe die Zehnte!“ feiern wir mit unseren Gästen das zehnte Konzertjubiläum. Also, seien Sie gespannt!

Marco Hellwig

Ein Start mit urfidelem Hochbetrieb

Die Idee stammt von Ute Lembke, eine der Damen in der Doppelspitze des Kulturvereins: Musikalischer Frühschoppen in der Scheune mit dem Duo „Fru un Fru“. Das hatte was! Dabei glaube ich, dass auch sie über den riesigen sonntäglichen Zuspruch mehr als erstaunt war. Selbst die größten Optimisten hatten mit diesem urfidelen Hochbetrieb beim Start einer neuen Veranstaltungsform des Kulturvereins nicht gerechnet. Schon der Tischschmuck mit den blauen Papierläufern samt den blütenbunten Blumen brachte den Gästen einen freundlichen Willkommensgruß und trug gleich zu Beginn zur guten Stimmung bei. Kamen hinzu die Beiträge zum kulinarischen

Wohlbefinden dank der fleißigen Helferinnen und Helfer sowie der Bewirtung durch „Petra and the Crew“ aus der Vereinsküche. Zwar mussten sich die Herren erst langsam daran gewöhnen, dass das musikalische Duo zum Konzert bat und zum Zuhören ermunterte, also das Hauptgeschäft eines Frühschoppens, das Plaudern und Biertrinken, in den Hintergrund gerückt werden sollte, doch die zahlreich erschienenen Damen übernahmen gleich das Kommando durch Mitwirken aus sangeslustigen Kehlen und Textsicherheit bei dem Einsatz bekannter Oldies. Es wurde sogar ge-



tantzt! So wird es gewiss nicht bei dieser Erstmaligkeit bleiben, sondern der „Musikalische Frühschoppen“ wird einrücken in das vielfältige Veranstaltungsangebot des Kulturvereins Admannshagen-Bargeshagen.

Wolfgang Dalk

Es war viel los beim Kinder-Flohmarkt in Bargeschagen

Wer am 5. April an der Kulturscheune in Bargeschagen vorbeifuhr, war total verwundert über die vielen parkenden Autos um die Scheune herum. Was ist denn da los?, fragte man sich. Ja, das war es tatsächlich: Etwas los! Der Kinder-Flohmarkt lockte Hunderte von Eltern, Großeltern und deren Kindern in die Kulturscheune. Und wer jetzt glaubt, dass dort durch die vielen Besucher das Chaos ausgebrochen wäre, irrt gewaltig: Alles lief geordnet und ruhig ab in einer freundlichen Atmosphäre. Echt Respekt für die Veranstalter: Die Kita der Gemeinde gemeinsam mit dem Elternrat über die AWO! „Was sie alle mit ihren etwa 25 Helfern geleistet haben, verdient höchste Anerkennung“, sagt die Leiterin der Kita Constanze Reinhold selbst überwältigt von dem Zuspruch. „Und die Hauptorganisatorin des Flohmarktes Steffi Leppin ist seit Jahren engagiert dabei. Sie hat auch ein wunderbares Team.“

Bereits zwei Tage vor der Veranstaltung beginnt die Arbeit, die viele Stunden in Anspruch nimmt. Muss doch in zwei Tagen alles fertig sein! Sie packen die vielen Kisten der Verkäufer aus, die eine Nummer bekom-



men haben, und legen die Sachen geordnet und übersichtlich nach Artikel und Größe auf die Tische im Saal. Und es ist schön zu sehen, welch lebendiges Treiben dann vor den Tischen herrscht! Und viele Eltern gehen mit vollen Taschen glücklich und zufrieden nach Hause. Eine von ihnen ist Marie-Luise Kurtz, die hier seit Jahren im Frühjahr und im Herbst einkauft. „Ich wohne mittlerweile in Satow, aber meine Eltern leben hier in Bargeschagen. Und ich komme immer wieder sehr gern hierher. Alles ist in einer entspannten und freundlichen Atmosphäre super

organisiert“, lobt die junge Mutti, die bald ihr zweites Kind erwartet. „Und schauen Sie, meine Beutel sind voll mit Sachen, wie Kleider, Leggings, Jacken und Spielsachen, auch ein lustiges Krokodil ist dabei. Die Dinge sind preiswert und sehr gut erhalten. Kinder wachsen so schnell aus ihren Sachen. Ja, ich freue mich über diesen Tag heute.“ Dann geht sie nach oben in die Galerie, wo die Jugendfeuerwehr ein kleines Cafe betreibt mit selbst gebackenem Kuchen, Kaffee und Getränken. Nach Kauf und Verkauf bleibt für die Organisatorinnen noch viel zu tun: die Abrechnung, das Einsortieren der nicht verkauften Sachen in die entsprechenden Kisten. Das dauert nochmal viele Stunden! „Der Kinder-Flohmarkt war ein Riesenerfolg, der den höchsten Erlös der vergangenen Jahre erzielt hat. Davon gehen 20 Prozent an unsere Einrichtung, den Rest bekommen die Verkäuferinnen“, so die Leiterin der Kita. „Ich bin dankbar für die Arbeit meiner wunderbaren Mitstreiter. Und das Geld kommt unseren Kindern zugute.“

Wilma Welzel

Wozu eine Ortschronik?

Seit Juni 2024 sind Udo Beese und ich, Klaus-Peter Abraham, mit dem Anfertigen einer Ortschronik unserer Gemeinde beschäftigt. Aber wozu?

Wir sind der Meinung, dass es endlich an der Zeit ist, dass auch in unserer Gemeinde, die in den letzten drei Jahrzehnten so rasant gewachsen ist, so etwas wie eine lokale Identität entstehen sollte, ein Bewusstsein, dass man in einem bestimmten Gebiet zu Hause ist.

Und dazu gehören auch Kenntnisse über die eigene Geschichte.

Udo hat sich in den Jahren vorher schon sehr intensiv mit seiner Familiengeschichte und der Erstellung

unseres Wappens auseinandergesetzt und ich bin nach 42jähriger Tätigkeit als Geschichtslehrer 2023 in die Rente entlassen worden. Uns vereint beide das Interesse und die Leidenschaft für Geschichte. So brauchte es nur wenig Überzeugungskraft seitens des Gemeinderates, dass wir eine gemeinsame Chronik für unsere Gemeinde erstellen sollten.

Seitdem haben wir Dutzende Urkunden, sehr viel Archivmaterial und mehr als 200 regionalgeschichtliche Artikel und Bücher studiert und verarbeitet. Immer wieder mussten schon fertige Abschnitte ergänzt, bis dato bekanntes statistisches Material überprüft, ergänzt und verändert werden.

Nun sind wir inzwischen bis in die 30er und 40er Jahre des letzten Jahrhunderts vorgedrungen. Und hier brauchen wir die Mitarbeit unserer Einwohnerinnen und Einwohner: Wer hat zu Hause noch Material oder Fotos zur eigenen Familiengeschichte? Welcher Einwohner erinnert sich noch selbst an die Zeit vor 80, 70 oder 60 Jahren? Sind noch Zeitungsausschnitte vorhanden? Wir bitten um Einsicht in die Materialien oder Interviews mit Zeitzeugen.

Kontakt können über unseren Bürgermeister oder der Redaktion des Dorfboten hergestellt werden.

Klaus-Peter Abraham

Oskar und die Frühjahrsputzer

Hallo, ich bin Oskar und 10 Jahre alt.
Ich kümmere mich gern um die Umwelt. Ich sammle schon viele Jahre in Bargeshagen Müll. Im Schnitt sind es immer ca. 5-7 kg die ich mit meiner Mama sammle. Ich wünsche mir, dass es mehr Freiwillige Helfer gibt. Ich finde immer viel Plastik, Kotbeutel, Klamotten, Pfandflaschen uvm. Ein Frühjahrsputztag finde ich zu wenig. Dafür liegt zu viel Müll in der Gemeinde.

EVER OSKAR

Hallo Oskar,

vielen Dank für deine Nachricht. Ich finde es toll, wie du dich um unsere Umwelt und um die Sauberkeit in unserer Gemeinde kümmerst. Am 12. April fand nun unser Frühjahrsputztag statt. So 50 bis 60 Einwohnerinnen und Einwohner sind dem Aufruf gefolgt. Das waren etwas weniger als im letzten Jahr, doch gerade in Bargeshagen waren in diesem Jahr einige junge Familien mit ihren Kindern da und kümmerten sich besonders um die Sauberkeit auf dem Spielplatz in der Tarnowstraße. Mit Hilfe von Eimer und Lappen und sogar eines Hochdruckreinigers erstrahlten die Spielgeräte in neuem Glanz.

In Admannshagen wirbelten sogar noch mehr Leute durch die Büsche, um altes Laub und Unrat ans Tageslicht zu holen. Auch einige Jugendliche waren in diesem Jahr hier aktiv beteiligt. Genauso wichtig wie das Reinigen der Gemeinde, war auch hinterher das gemütliche Beisammensein. Hier haben wir auch über dich und deinen Brief gesprochen. Auch wir hoffen, dass immer mehr Einwohner sich immer häufiger bewusst für die Sauberkeit in unserer Gemeinde einsetzen und nicht nur passiv am Gartenzaun stehen, ihren eigenen Grill anmachen und ihr eigenes Laub dann freundlich den Frühjahrsputzern überlassen.

Deinen Einsatz für unsere Gemeinde finde ich sehr vorbildlich und hoffnungsvoll für die Zukunft.



Viele Grüße

Klaus-Peter Abraham

P.S. In meiner Hektik habe ich doch nach dem Spielplatzsäubern einen falschen Eimer mitgenommen. Ich bitte um Vergebung.

Am 28. Juni steppt der Bär

Haben Sie schon einmal ein Maß Bier am ausgestreckten Arm gehalten? Nein? Ich auch nicht. Außerdem gebe ich zu, dass ich es lieber trinken würde, als es durch die Gegend zu schleppen.

Am 28. Juni ab 14.30 Uhr auf unserem Dorffest wird man dazu Gelegenheit bekommen. Aber ist das nur eine von vielen Attraktionen für Groß und Klein. Man könnte sich zum Beispiel beim Golf- Tech- spielen oder sich mit dem Pandino- Bär bei der Kinderdisco vergnügen. Es werden Kaffee und Kuchen, Crepes, Grillwürste und vielerlei Getränke angeboten. Wer sich für Tattoos oder Schminken interessiert, kommt genauso auf seine Kosten wie die Fans unserer Linedancer oder Anhänger von Minitischtennis.

Von 15 bis 18 Uhr findet eine Vielseitigkeitsmeisterschaft statt. Ganz starke Frauen, Männer und Kinder sind beim Tauziehen richtig. Geplant sind außerdem ein Auftritt der Trommler- Gruppe, eine Hüpfburg und Kutschfahrten.

Ab 21 Uhr, wenn die Kleinchen ins Bett hüpfen, tun die Großen selbiges beim Tanzvergnügen, welches bis 2 Uhr gehen darf.

Viel Vergnügen!

Klaus-Peter Abraham



Schöne Dinge

Wenn etwas mit Leidenschaft gemacht wird, spürt man es. Nicole Peters aus Bargeshagen macht schöne Dinge – mit Leidenschaft. Die zweifache Mutter, die sich seit Jahren in die Gemeinde einbringt, indem sie mit ihrem Mann und den beiden Kindern weggeworfenen Müll in der Gemeinde sammelt, kämpft so gegen die zahlreichen Müllsünder an.



Seit Dezember letzten Jahres aber hat sie ihre Leidenschaft für Dekoartikel entdeckt und fertigt seither Dekorationsgegenstände an, die in ihrer Klarheit und Formenvielfalt schon großen Zuspruch erfährt. Denn ihre kleinen Werke werden in der ärztlichen Gemeinschaftspraxis in Bargeshagen ausgestellt, wo sie bewundert und erworben werden können.

Seit neuesten ist ein kleines Verkaufshäuschen vor ihrem Zuhause in der Tarnowstrasse 46 in Bargeshagen dazugekommen. Der Zuspruch und die Wertschätzung für ihre Arbeiten wächst, was sich auch in der Bezahlkultur widerspiegelt, denn bezahlt wird problemlos per Vertrauenskasse oder mittels OR Code über PayPal. Ihre Motive reichen von maritimen Ideen über dekorative Erinnerungen zu Geburt und Geburtstag bis hin zu Dekorationsartikeln zu Weihnachten und – aktuell – zu Ostern. „Alles ist möglich“, grenzt Frau Peters die Zahl der Motive ein.

Die meisten Dekoartikel fertigt Frau Peters aus dem Werkstoff Raysin an, der als Gießpulver aus Calciunsulfat



besteht und sich dadurch auszeichnet, dass er eine sehr glatte Oberfläche besitzt, härter und schwerer als Gips ist, was die Gegenstände deutlich robuster macht, und eine völlig geruchs- und lebensmittelneutrale Eigenschaft aufweist.

Was entsteht sind schöne Dinge voller Kreativität und Leidenschaft, Dekoration im besten Sinne des Wortes.

Klaus Gollnick

Eröffnung neuer Spielplatz in der Tarnowstraße

In dem Doppelhaushalt 2024/25 wurden Mittel für die Sanierung des Spielplatzes in der Tarnowstraße in Bargeshagen und Ellernbruch in Admannshagen eingestellt. Bei der Erörterung der Thematik im Sozialausschuss wurde schnell klar, dass die Kinder ein Wörtchen mitreden sollten.

Frau Tesching und Frau Wojtacek vom Sozialausschuss sowie Frau Klut vom Bauausschuss luden Kinder mit ihren Eltern in die Kulturscheune ein. Bei dem Beteiligungsverfahren wurde schnell herausgearbeitet, welche Anforderungen die Kinder an ein neues Spielgerät haben. Das Kinder- und Jugendteilhabegesetz wurde im April 2024 im Landtag ratifiziert und empfiehlt Kinder und Jugendliche für ihre Belange mit in die Entscheidungsfindung zu integrieren. Die Resonanz bei der Eröffnung und das Echo von den Kleinen mit ihren Eltern haben das Verfahren bestätigt.



Die Veranstaltung wurde mit einer Einladung auf eine Grillwurst und diversen Getränken abgerundet. Frau Uta Facklam vom CCB hat mit ihrem Team alles umsichtig geplant und durchgeführt.

Wir danken auch unserem Bauhof für die vorbereitenden Arbeiten auf der Baustelle. Den benötigten Fallsand

stellte uns der Joho Park kostenfrei zur Verfügung. Dadurch konnte das Budget aus dem Kernhaushalt eingehalten werden. Allen Beteiligten an diesem ambitionierten Projekt gilt unser Dank. Der schönste Dank waren die leuchtenden Kinderaugen und die zufriedenen Eltern.

Hans- Peter Stuhr

Senioren-Veranstaltungskalender – 3. Quartal 2025

Juli

Mittwoch, 02.07.2025 von 09.00 bis 11:00 Uhr – Seniorenfrühstück

in der Kulturscheune Bargeshagen

(Durchführung nur bei vorheriger telefonischer Anmeldung)

Parallel zum Frühstück findet meine Sprechstunde statt.

Donnerstag, 03.07.2025 von 09.00 bis 11:00 Uhr – Seniorenfrühstück

im Mehrgenerationenhaus Admannshagen

(Durchführung nur bei vorheriger telefonischer Anmeldung)

Parallel zum Frühstück findet meine Sprechstunde statt.

Mittwoch, 09.07.2025 ab 14.00 Uhr – Mobil im Straßenverkehr - aber sicher!

Harmonika-Freunde – Ensemble des Landespolizeiorchesters MV und

Sicherheitstraining im Fahrsimulator in der Kulturscheune Bargeshagen

Eintritt 5,00 € inklusive Kaffee und Kuchen sowie Grillwurst und Brötchen

Bitte telefonische Anmeldung bis zum 27.06.2025

Mittwoch, 30.07.2025 von 14.00 bis 18:00 Uhr - Schlammbowle-Nachmittag

in der Kulturscheune Bargeshagen – Eintritt: 5,00 € inkl. Kaffee, Kuchen und Grillwurst

Bei Interesse bitte bis zum 23.07.2025 telefonisch bei mir anmelden!

August

Mittwoch, 06.08.2025 von 09.00 bis 11:00 Uhr – Seniorenfrühstück

in der Kulturscheune Bargeshagen (Durchführung nur bei vorheriger telefonischer Anmeldung)

Parallel zum Frühstück findet meine Sprechstunde statt.

Mittwoch, 13.08.2025 von 14.00 bis 16:00 Uhr – Kreativnachmittag

im Mehrgenerationenhaus Admannshagen – Basteln, Serviettentechnik usw.

Durchführung nur bei vorheriger telefonischer Anmeldung

Donnerstag, 14.08.2025 von 09.00 bis 11:00 Uhr – Seniorenfrühstück

im Mehrgenerationenhaus Admannshagen (Durchführung nur bei vorheriger telefonischer Anmeldung)

Parallel zum Frühstück findet meine Sprechstunde statt.

Mittwoch, 27.08.2025 von 14.00 bis 16:00 Uhr – Spielenachmittag

in der Kulturscheune Bargeshagen

Durchführung nur bei vorheriger telefonischer Anmeldung

September

Mittwoch, 03.09.2025 von 09.00 bis 11:00 Uhr – Seniorenfrühstück

in der Kulturscheune Bargeshagen

Durchführung nur bei vorheriger telefonischer Anmeldung

Parallel zum Frühstück findet meine Sprechstunde statt.

Mittwoch, 10.09.2025 von 14.00 bis 16:00 Uhr – Kreativnachmittag

in der Kulturscheune Bargeshagen

Durchführung nur bei vorheriger telefonischer Anmeldung



Donnerstag, 11.09.2025 von 09.00 bis 11:00 Uhr – Seniorenfrühstück

im Mehrgenerationenhaus Admannshagen

Durchführung nur bei vorheriger telefonischer Anmeldung

Parallel zum Frühstück findet meine Sprechstunde statt.

Mittwoch, 17.09.2025 ab 14.30 Uhr – Sicher im Internet unterwegs

Zu Gast ist Herr Bruhn, Senioren Sicherheitsberater beim Kommunalen Präventionsrat

(KPR) Vortrag in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen und musikalischer Untermalung

durch das Bläserquartett des Landespolizeiorchesters MV im Mehrgenerationenhaus

Admannshagen - **Eintritt 3,00 €**

Bitte telefonische Anmeldung bis zum 10.09.2025

Mittwoch, 24.09.2025 von 14.00 bis 18:00 Uhr – Du und dein Garten -

**Pflanzentauschbörse – Tipps und fachliche Beratung rund um den Garten durch
Gartenbaumeisterin Wenke Klut**

in der Kulturscheune Bargeshagen

Eintritt: 5,00 € inkl. Kaffee, Kuchen und Grillwurst

Bei Interesse bitte bis zum 17.09.2025 telefonisch bei mir anmelden!

Samstag, 27.09.2025 um 20:00 Uhr – Tanz in den Herbst in der Kulturscheune

Bargeshagen. Einlass ab 19:00 Uhr. Eintritt: 10,00 €

Das Programm ist eine Veranstaltung des Kulturvereins

Kartenvorverkauf: Joho-Park, Blumenkörbchen und Hem-Tankstelle

Es ist noch eine **Tagesfahrt nach Stralsund zum neueröffneten Meeresmuseum
inklusive Mittagessen und Kaffeetrinken geplant.** Termin und Preise stehen noch nicht
fest. **Bei grundsätzlichem Interesse bitte ab sofort telefonisch anmelden.** Sobald die
Einzelheiten bekannt sind, werde ich die Interessenten telefonisch kontaktieren.

**Bei Veranstaltungen mit Anmeldungen gilt der angegebene Termin
als letztmögliche Rückmeldung und ist erforderlich, um die
Veranstaltung entsprechend der Teilnehmerzahl organisieren zu
können.**

**Ich wünsche allen Seniorinnen und Senioren eine schöne Sommer- und
Urlaubszeit und freue mich auf Ihre Anmeldungen: Telefon: 0176 19256999**

Ihre Ilka Moser-Manteuffel

Interessantes zur Firma GANZ & GAR

Schon gewusst? Unsere Gemeinde hat eine attraktive Firma: GANZ & GAR in der Reuterstraße im Gewerbegebiet Bargeschagen. Wer die Einrichtung betritt, hat erst einmal ein echtes „Wow-Gefühl“! Auf über 260 Quadratmetern sind großzügig und übersichtlich Küchenmöbel aufgebaut von technischer Brillanz und beeindruckender ästhetischer Gestaltung: Alle elf Kojen (Küchen) sind vollständig mit Strom und Wasser angeschlossen. „Der Kunde kann so wirklich alles testen und ausprobieren“, informiert der Projektleiter Ronny Grande. Ja, hier stimmt alles: Technik, Design, Deko! Alles Ton in Ton! Alle Farben, Ausstattung und Muster sind im Angebot der Firma.

Und natürlich stimmt auch die Führung des Projektleiters: Kompetent, geduldig und freundlich führt er den Besucher durch die Räume. Mit überzeugendem Fachwissen erklärt er geduldig alle technischen perfekt funktionierenden Geräte sowie die Einzelheiten zu Material und Gestaltung der Möbel, beispielsweise den Speisenerkennungsofen: So legte er ein halbes Hähnchen, natürlich Attrappe, in die Ofenröhre und die Anzeige gibt an: halbes Hähnchen und die Garzeit. Und nach dem Garen ist es fertig. Schon beeindruckend! „Sicher haben unsere hochwertigen Küchen ihren Preis, aber wir bieten auch für den kleineren Geldbeutel Küchen an“, sagt der Projektleiter. „Darauf achten wir. Denn wichtig sind uns eine ausgeprägte Kundenorientierung und eine zukunftsgerichtete Innovation. Das heißt, der Trend geht dahin, dass die traditionellen Grenzen zwischen Küche und Wohnraum verwischen.“ So zeigt er uns, wie Bäder sowie Flurgarderobe mit Küchenmöbeln ausgestattet sind. Es ist alles funktional



eingrichtet und sieht einfach fantastisch aus. „So können unsere Kunden auch Einzelteile erwerben, nicht nur für Küchen.“

Der Entschluss, hier ein Küchenstudio einzurichten, reifte in Martin und Thomas Behrendt im März 2024, als die Firma Corona das Firmengebäude verließ. Das bot sich an, denn die Brüder waren ja bereits Unternehmer mit langjähriger Erfahrung im Umzugsgeschäft. Nun wagten sie also den Schritt in die Küchenbranche. Denn der Umzug ist oft Anlass für eine neue Kucheneinrichtung, sei es durch Anpassung an neue Gegebenheiten oder der Wunsch nach Modernisierung, so die Geschäftsidee der beiden Unternehmer. Denn die Logistik- und Montagekompetenz aus dem Umzugsbereich waren ja vorhanden. Und durch eingespielte Teams können die Kunden nun einen

umfassenden Service in Anspruch nehmen: von der Planung über den Transport bis hin zur Montage alles aus einer Hand. Das schaffe Vertrauen und spare Zeit, so der Projektleiter.

So wuchs das Familienunternehmen über die Jahre auf insgesamt 130 Mitarbeiter, wozu auch Studioleiter und Verkäufer Norman Schoof gehört. Und es floriert! „Die Arbeitsatmosphäre hier ist kollegial, es ist ein Miteinander. Man kann sich auf jeden verlassen“, lobt Ronny Grande. „Und die Farben der Firma Schwarz und Gelb haben wir natürlich behalten.“

Das Unternehmen hat sich vom Umzugsexperten zum Küchenspezialisten entwickelt unter dem Motto: „GANZ & GAR – Gute Küchen und so viel mehr“ mit einem guten Ruf über die Region hinaus: zuverlässig, innovativ, kundenorientiert. Auch ein Online- Versand sowie Transport

und Einbau von Neumöbeln, Verträge gibt es mittlerweile mit 15 Möbelhäusern, sind in ihrem Angebot.

„Für Kundengespräche möchten wir Zeit haben“, erklärt der Projektleiter. „Deshalb bitten wir Interessierte sich bei uns zu melden über die Firmenkontakte.“

GANZ & GAR
Reuterstraße 10 / 18211 Bargeschagen
Tel. 0381 20277760
Mobil: 0172 2084018
www.ganz-und-gar.studio

Wer sich alle Angebote anschauen möchte, hat am Tag der offenen Tür am 24. Mai 2025 von 10 bis 18 Uhr die Gelegenheit dazu. Ein Familienprogramm bietet besonders für Kinder Spaß und Abwechslung.

Wilma Welzel

„Und wieder war Leben in der Bude!“

Und das im wahrsten Sinne des Wortes! Denn bereits lange vor Beginn der Modenschau in der Kulturscheune am 27. April waren bereits viele der vorwiegend weiblichen Gäste da, nicht nur aus unserer Gemeinde, sondern auch aus den umliegenden Orten. Wollten sie sich doch unbedingt die attraktive Mode aus Frankreich anschauen und sich das eine oder andere Kleidungsstück für den Sommer kaufen. Und die Modenschau war wieder ein voller Erfolg: Ausverkauftes Haus, lockere, heitere Stimmung, gut gelaunte Gäste. Und die Models gaben wirklich alles in fast zwei Stunden. Sie liefen beschwingt und lächelnd über den Laufsteg. Sogar in einem Rockabilly-Showteil wirbelten sie in ent-



Mode-Nachmittag.“ Und durch diesen Nachmittag führte wie immer Edeltraut Ludwig mit Charme und der ihr eigenen erfrischenden und humorvollen Art, so dass die Gäste sich bestens unterhalten fühlten.

Zu dieser wunderbaren lockeren Stimmung trug auch Robert Lembke bei, der rockige Musik zur Modenschau auflegte und so die älteren Gäste an ihre Jugend erinnerte. Auch

die Musikerin Beate Schult trug zur guten Stimmung bei, denn sie lud mit ihrer Gitarre zum Mitsingen ein, so zu dem passenden Song des Nachmittags „Mit einem Taxi nach Paris“.

Und auch kulinarisch kamen die Da-

Diese Modenschau hat die Gäste auch dieses Mal wieder begeistert: schicke und praktische Kleidung für den Alltag, für besondere Anlässe und Festlichkeiten. „Ja, es ist einfach tragbare Mode für jede Figur, jedes Alter und für jeden Geldbeutel.



sprechenden Outfits über die Bühne und verbreiteten echte Rock'n Roll Stimmung. Einfach toll! „Hier in eurer Gemeinde ist echt was los“, sagt anerkennend Monika Konetzny. „Und heute war wieder Leben in der Bude! Echt gut, was ihr hier als Kulturverein so auf die Beine stellt! Ich komme immer wieder gern hierher. Das Programm ist vielseitig, so gefielen mir auch die Gospels! “

Und das Publikum ging so mit, war so offen und gelöst, gab viel Beifall, dass es für uns eine Freude war und uns die immer noch vorhandene Aufregung nahm“, sagt Rosi Barten-Buck lächelnd. Sie, Ute Lembke und Rosi Wiendieck schlüpfen seit Jahren als Vertreterinnen des Kulturvereins sehr überzeugend in die Model-rolle. „Ja, wir hatten alle, Gäste und Models, einen schönen und heiteren

men auf ihre Kosten: Vor Beginn und in der Pause gab es Kuchen und Kaffee. Und auch ein Glas Wein wurde gern getrunken.

Ein großer und herzlicher Dank an alle, die für diesen beschwingten und heiteren Mode-Nachmittag sorgten.

Wilma Welzel

Auf einen Kaffee in die Rösterei Brack

Die Brack Kaffeemanufaktur in Bargeshagen pflegt eine 100-jährige Kaffeetradition

Bargeshagen. Wer trinkt nicht gern einen Kaffee, dieses angenehme, aufmunternde Getränk? Als eines der bedeutendsten Genussmittel, im 15. Jahrhundert eingeführt in Arabien, eroberte er die Welt in den folgenden Jahrhunderten. Im 16. Jahrhundert wurde der Kaffee von der Kirche zuerst als „Teufelsgetränk“ geächtet. Doch Papst Clemens VIII. erklärte nach dem ersten Probieren, der Kaffee müsse getauft werden, damit er ein gottgefälliges Getränk werde. Auch er konnte also nicht mehr von einem köstlichen Kaffee lassen. So ist Kaffee über die Jahrhunderte fast Kult geworden.

Und auch in unserer Region, in Bargeshagen, gibt es eine 100-jährige Kaffeetradition unter einem Namen: Brack! Und wer hier die Brack Kaffeemanufaktur besucht, den empfängt ein verführerischer Kaffeeduft und er verlässt die Rösterei nicht ohne einen guten Kaffee.

Von diesem Kaffee schwärmt auch Kaffeeliebhaberin Regina Adler: „Wie gern trinke ich hier meinen Espresso, er ist einfach etwas Besonderes! Wunderbares Aroma, weil das Produkt als Rohkaffee angeliefert und hier frisch geröstet wird. Dazu kommt die fachkundige und freundliche Beratung durch den Inhaber Martin Leonhardt (44) sowie dessen Frau Katharina Flach (38). Gern verschenke ich den Brack Kaffee zur Freude von Familie und Bekannten. Auch die Künstler und Gäste des Kulturvereins unserer Gemeinde freuen sich über dieses Geschenk als Dank.“

Interessant ist die Geschichte um die Bargeshäger Kaffeerösterei: Ihren Namen verdankt die Firma Johann Brack, der 1925 aus Bamberg nach Peru auswanderte und im Urwald unter anderem Kaffeesträucher anpflanzte, um zu überleben. Seine ers-



te Kaffeeplantage „Constancia“ bildete den Grundstock für die Kaffeetradition der Familie Brack, die bis heute in Bargeshagen gepflegt wird. Dessen Söhne Francisco und Carlos Brack, der in Bargeshagen eine Immobilie erwarb und hier lebte, gründeten 2002 die Kaffeerösterei, derweil Francisco in Peru blieb und von dort den Rohkaffee lieferte. „Leider gibt es zu den Nachkommen der Familie Brack fast keinen Kontakt mehr“, bedauert der heutige Firmeninhaber. „Aber die Kaffeetradition in Bargeshagen pflegen wir weiter unter diesem Namen.“

Der 44-Jährige, der die Rösterei als Quereinsteiger am 1. Juli 2020 von Eduardo Catalán übernahm, hat diesen Schritt in die Selbständigkeit nicht bereut. „Meine Tätigkeit macht mir einfach Spaß. Und es ist immer ein schöner Augenblick, wenn der Kaffee frisch aus dem Röster kommt“, so der Firmeninhaber. „Auch ist es für Kaffeetrinker sicher interessant, einiges über den Weg vom Kaffeestrauch bis zu einem guten Kaffee zu erfahren.“ Die Kaffeeblüten am Strauch sind weiß und ähneln einer gefiederten Dahlie. Daraus entwickeln sich kirschrote Früchte, die in den Herkunftsländern

wie Peru, Indien oder Afrika weiterverarbeitet werden. Das heißt, das Fruchtfleisch wird maschinell von den Bohnen im Inneren abgequetscht und anschließend erfolgt die Trocknung der Kaffeebohnen. Ein Teil dieses gelblich-grünen Rohkaffees findet seinen Weg alsdann über die Großhändler in Hamburg und Bremen auch nach Bargeshagen.

Hier wird er für verschiedene Zubereitungszwecke geröstet, erhältlich als Bohne oder Pulver. „Wir verarbeiten die beiden Sorten Arabica und Robusta“, so der Firmeninhaber und erklärt: „Der Robusta enthält etwa doppelt so viel Koffein, schmeckt eher gewürzig und erdig, auch holzig; während der Arabica einen fruchtigen, floralen, säurebetonten Geschmack besitzt.“ Auch eine Mischung von beiden Sorten ist möglich, so dass jeder Kaffeeliebhaber seinen Kaffee hier findet. Zum Röstvorgang ist es wichtig zu wissen: Je länger der Vorgang dauert, desto mehr Säure wird den Bohnen entzogen. Diese werden dunkler und der Kaffee schmeckt generell kräftiger. Ja, es ist alles eine Frage des Geschmacks. Auf den speziell in der Firma gedruckten Etiketten wird die Art und die Zusammensetzung jedes Kaffees ausgewiesen, so dass der Kunde seinen Wunschkaffee bei Brack erwerben kann. Angeboten werden hier sowohl bio-zertifizierter als auch konventioneller Kaffee. Da hier generell höherwertigere Rohstoffe eingekauft und frisch geröstet werden, hat er natürlich eine wesentlich bessere Qualität als der herkömmliche Kaffee in den Supermärkten und damit auch seinen Preis. Aber er ist einfach nur gut! Und das Getränk ist nicht mehr wegzudenken!

„Die Bedingungen haben sich in letzter Zeit leider verschlechtert“, bedauert Martin Leonhardt. „Deshalb müssen wir uns langfristig auf höhere Preise einstellen.“

Wohin mit der Jugend?

„Das größte Übel der heutigen Jugend besteht darin, dass man nicht mehr dazugehört.“

Salvador Dali (1904 - 1989)

Wir berichteten in unserer Zeitung über : Weihnachtsfeiern der Senioren, diverse Veranstaltungen in der Kulturscheune, Weihnachtskonzerte, Winterfeuer, Neueröffnung einer Gaststätte, fabelhafte Stimmung bei einem Frühschoppen, Kinderflohmärkte, Spielplatzeröffnungen und Reinigungsinitiativen, Eisbeinessen und Ängsten vor einer Müllsortieranlage, von Fahrten zum Hansa - Park und Sommerfesten in verschiedenen Straßen, über das Ärztehaus und unsere Feuerwehr – aber wenn es um Probleme unserer jungen Menschen geht, wird es etwas schwierig.

Alle Eltern, die einen Jugendlichen im Alter von 13 bis 18 Jahren beheimaten, können ein Lied davon singen, dass es mit dieser Altersstufe nicht ganz einfach ist. Wir waren früher da nicht anders.

Nun gibt es eine Jugendinitiative von Louis, Patrick, Christian, Jannik, Johann, Joel und anderen Jugendlichen



aus dem CCB, die gerne in ihrer Freizeit auch abends etwas länger beisammen sein möchten. Einen Platz haben sie sich auch schon auserkoren, sich selbst eine Platzordnung erstellt und dies alles dem Sozialausschuss vorgetragen. Schon in der ersten Sitzung dieses Gremiums gab aber es einige kritische Stimmen von Anwohnern, die eine akute Lärmbelästigung befürchteten.

Der Platz befindet sich fast am östlichen Ende der Sportplätze.

Bei der Begehung u.a. durch Mitglieder des Sozialausschusses am 28.04. stellten die Anwesenden fest, dass die nächsten Häuser 150 Meter entfernt liegen, eine Probe der Musik-

lautstärke ergab auch von uns Erwachsenen keine Beanstandung. Warum sollen die Kids diesen Platz nicht in ihre Hand nehmen, einen Unterstand mit Hilfe des Bauhofes errichten, statt immer wieder von den Spielplätzen vertrieben werden? Oder es werden wie im Ellernbruch sogar Bänke entfernt, damit ja keine Gemütlichkeit aufkommt.

Aber hier können sie Basketball, Fußball oder Tennis spielen, sich unterhalten und ihre Musik hören.

Der angebotene Ausweichplatz , die 2. Möglichkeit, liegt weitere 100 Meter entfernt, tief in der „Walachei“, unübersichtlich und bei Regenwetter schwer erreichbar. Die anwesenden Mitglieder des Sozialausschusses waren jedenfalls einheitlich für die erste Lösung.

Die Jugend möchte mitgestalten – lassen wir sie doch.

„Die Welt vergöttert die Jugend, aber regieren lässt sie sich von den Alten.“
(Henry de Motherfant (1895 - 1972))

Klaus - Peter Abraham

Ministerin zum Anfassen

Aus dem Lateinischen kommend, bedeutet das deutsche Wort Minister Diener oder Begleiter. (ministrare = dienen). Das Altfranzösische bietet mir für den heutigen Artikel eine viel bessere Überleitung, denn hier wird es mit „Hilfe leisten“ in Verbindung gebracht.

Und genau so war es am 28.04. 2025, exakt um 16.15 Uhr. erschien unsere Sozialministerin Stefanie Drees (ohne Bodyguards), um unserer Gemeinde einen „Bescheid im Rahmen der Sondermittelbedarfszuweisung“ (Welch ein herrlicher bürokratischer Begriff!) über 150000 Euro zu überreichen. Wir müssen das jetzt nicht in Eintopfessen oder Eisbeine umrechnen, denn die Summe kommt

uns allen zugute, denn der eine Feuerwehrwagen ist in die Jahre gekommen und muss ersetzt werden. Der ganze Spaß kostet nun aber über 550000 Euro, sodass noch andere finanzielle Quellen erschlossen werden müssen oder schon sind. Frau Drees erkannte einige Anwesende von einem vorherigen Besuch oder sogar von der Kasse im Baumarkt her wieder, unterhielt sich völlig zwanglos und freundlich, musste dann jedoch nach 30 Minuten wieder weiter zum nächsten Termin. Zuvor informierte sie sich noch über die vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeiten bei uns in der Gemeinde, gab unserem Bürgermeister Tipps für mögliche Fördermittel für neue Vorhaben.



Dann rauschte sie wieder davon - die Helfende. Denn von einem neuen Feuerwehrfahrzeug profitieren wir doch alle, obwohl wir es nie in Anspruch nehmen möchten.

Klaus - Peter Abraham